

Audio (DE) 2025

**Laudatio**

**Filip Nerad**

## **Ferdinand Hauser: „Prost, ihr Säcke!“ Der Sauf Tourismus und die letzten Einwohner der Prager Altstadt (Na zdraví, debilové!“ – Alkoturismus a poslední obyvatelé Starého Města pražského)**

Als Jurymitglied des Deutsch-tschechischen Journalistenpreises habe ich mir vor Jahren folgenden Vergleich zum Motto gemacht: „Die Beziehungen zwischen Deutschen und Tschechen erinnern in vielem an das Bier, das beide Völker so lieben. In der Vergangenheit ziemlich bitter, manchmal beinahe zu stark, viele bekamen Kopfweh davon. Heute sind sie zum Glück viel erfrischender, bringen Menschen einander näher.“ Ein anderer großer Freund Deutschlands, der Schriftsteller Jaroslav Rudiš, schreibt in seinem neuesten Buch Gebrauchsanweisung für Bier, das Bier sei mehr als nur ein Getränk. Es sei ein Kulturgut, das uns seit Jahrhunderten verbindet.

Das stimmt. Wie alles hat aber auch dieses Band und Kulturgut seine Kehrseite. In Prag ist das der Biertourismus, der alljährlich tausende Ausländer, einschließlich Deutsche, in die tschechische Hauptstadt führt, oft mit dem einzigen Ziel, sich bis zur Besinnungslosigkeit an dem berühmten und für europäische Verhältnisse immer noch sehr billigen tschechischen Bier gütlich zu tun und nach dem Ausnüchtern entweder mit der nächsten Runde weiterzumachen oder in ihre Heimatländer zurückzukehren, sich dort vage daran zu erinnern, was sie wo alles getrunken haben, und sich vor ihren Landsleuten damit zu rühmen, wie preisgünstig sie sich einen ordentlichen Kater angezecht haben.

Passender als der tschechische Ausdruck „Biertourismus“ („pivní turismus“) ist daher vielleicht eher das deutsche Wort „Sauf Tourismus“. Dessen Begleiterscheinungen sind permanenter nächtlicher Lärm, Unordnung in Straßen und Gebäuden und die illegale Vermietung von Wohnungen im Stadtzentrum, was die verbliebenen Einwohner nervt und vertreibt. Genau mit diesem Phänomen hat sich Ferdinand Hauser in seinem Rundfunk-Feature „Prost, ihr Säcke!“ Der Sauf Tourismus und die letzten Einwohner der Prager Altstadt für Radio Prag International befasst.

Er hat das Problem sehr ehrlich und von vielen Seiten beleuchtet, einschließlich seiner persönlichen Erfahrung – nicht nur bei den Aufnahmen mit einer Reihe alkoholisierter deutscher Jünglinge, sondern auch als Bewohner der Prager Altstadt, der diese Sauf Touren mehrere Monate lang Nacht für Nacht



## Audio (DE) 2025

unfreiwillig miterleben musste. Und wie andere schließlich resignierte und in einen anderen Teil Prags zog.

Es ist jedoch nicht nur ein persönliches Bekenntnis. In seiner Reportage bekommen alle Seiten dieses Schattenphänomens Raum. Dieses ist Teil eines allgemeineren, als Overtourism bezeichneten Problems, mit dem viele europäische Metropolen zu kämpfen haben. Trotz der Ernsthaftigkeit und der negativen gesellschaftlichen Auswirkungen dieses Problems ist Hausers Beitrag stellenweise humorvoll und betrachtet die Dinge auch mit Abstand. Er ist sehr lebendig gestaltet und akustisch überaus abwechslungsreich. Und weist so in leicht zugänglicher Form auf ein gravierendes Problem des Prager historischen Zentrums hin, das mehr und mehr zu einem touristischen Freilichtmuseum und Eldorado für Unternehmungslustige aller Art wird – nur nicht zu einem Ort des normalen menschlichen Lebens.

Bleibt nur zu hoffen, dass solcherlei Hinweise zu einer Veränderung der derzeit unerfreulichen Verhältnisse beitragen und dass das Bier auch im Zentrum der tschechischen Hauptstadt wieder mehr zu jenem Band wird, das uns verbindet, zu dem Kulturgut, auf das wir stolz sein können, als zu einem Fluch für die letzten verbliebenen Einwohner. Wenn dies gelingt, hat Ferdinand Hauser mehr verdient als den Deutsch-tschechischen Journalistenpreis in der Kategorie deutsches Audio, zu dem ich ihn von Herzen beglückwünsche.